



unZENSURTE Schlagzeile

Die Schülerzeitung der Oberschule Naunhof

Wie misst man eine Reise? In Freunden – nicht in Meilen.

Vom 27.11.2019 bis 4.12.2019 fand zwischen den 9. Klassen der Oberschule Naunhof und den 10. Klassen des Institut Lemonnier aus Frankreich ein rundum gelungener Schüleraustausch statt. Nach einem etwas zaghaften Start lernten die Schüler sich von Tag zu Tag besser kennen und knüpften neue Freundschaften. Dabei war das Programm abwechslungsreich: Vom Besuch des Leipziger Völkerschlachtdenkmals, über Eislaufen und einer kreativen Upcycling-Challenge bis hin zu einem geselligen Abend im griechischen Restaurant Korfu in Naunhof war für Jeden etwas dabei. „Das geplante Programm hat mir sehr gut gefallen“, meint auch Schulleiter Friedemann Rüger. „Es war sehr abwechslungsreich. Dadurch kamen die Schüler beider Länder toll miteinander ins Gespräch.“ Kein Wunder also, dass es in der Austauschwoche viele Momente gab, in denen gemeinsam gelacht wurde.



Organisatorin Elena Krastew ist zufrieden: „Der erste internationale Schüleraustausch der Oberschule Naunhof war aus meiner Sicht ein voller Erfolg – es war eine intensive und aufreibende Erfahrung, die sich aber für die Französisch-Schüler vollkommen gelohnt hat,“ erklärt die Französischlehrerin. „Die Schüler waren endlich einmal in der Lage die Sprache nicht aus Lehrbüchern zu erfahren, sondern sie zu leben.“



Nach sieben Tagen des Kennenlernens steht Vieles fest: Spätestens jetzt hat sich der Französisch-Unterricht der letzten Jahre wirklich gelohnt; eine Woche geht ganz schön schnell vorbei und die geknüpften Bande sollen bestehen bleiben. Deshalb steht auch für Friedemann Rüger fest: „Wir wollen versuchen, den Schüleraustausch mit Caen zu etablieren. Im März reisen wir in die Normandie und machen den Gegenbesuch.“ Die Französisch-Schüler der 9. Klassen sind natürlich schon sehr gespannt auf diese Fahrt, wo sie dann für eine Woche in Gastfamilien untergebracht sind und hoffentlich viele tolle Erinnerungen wieder mit nach Hause bringen werden. *MM*

Dank YouTube, WhatsApp und Instagram verschwimmen für uns heute Barrieren, die noch vor einiger Zeit bestanden. Doch ob wir das wirklich täglich begreifen, wage ich zu bezweifeln. Eine andere Kultur, eine andere Sprache, ein anderer Mensch – diese Dinge bleiben oft fremd. Die Digitalisierung ist ein Tor durch das nicht alle gleichermaßen gehen. Warum denn auch? Auf dem heimischen Sofa sitzt es sich bequem. Aber wenn wir die Menschen aus anderen Ländern zu uns holen und in einer anderen Sprache mit ihnen sprechen, dann: sehen wir, verstehen wir, fühlen wir, sind überrascht, erstaunt, manchmal verwirrt, ja – alles das. Und dann haben wir in einer Woche mehr begriffen als in einem Jahr auf dem Sofa.

Mein bescheidenes Bravo geht also an jene Menschen, die begriffen haben, dass andere Sprachen und Kulturen sind wie ihre Menschen: eigenwillig, unberechenbar, überraschend und wunderschön. Mein bescheidenes Bravo geht an die Menschen, die es auf sich genommen haben, das alles zusammen zu bringen und damit unvergessliche Momente für ein Menschenleben zu schaffen. In diesem Sinne: Vergesst öfter mal das Handy und geht raus. Wer weiß, wen ihr trifft?

Anmerkuna der Redaktionsassistentz

DAS SOLLTET IHR AUCH WISSEN

Klimakonferenz in Madrid

Nach langen Verhandlungen endete der Klimagipfel von Madrid mit der kleinsten Lösung: Die Abgesandten von knapp 200 Staaten einigten sich auf ein Abschlussdokument, wichtige Entscheidungen wurden jedoch wieder verschoben. Klare Entscheidungen fehlen weiter.

TikTok und der Magerwahn

Seit kurzem findet man auf der chinesischen Social Media Plattform Clips mit dem #Edrecovery oder #Ed. Die Clips zeigen Mädchen, welche ihre offensichtliche Magersucht zeigen. Der Social Media Dienst ist bisher noch nicht gegen die Videos, in denen ein gefährliches Bild eines vermeintlichen Schönheitsideales gezeigt wird, vorgegangen.

Die Deutsche Bahn für Soldaten*innen

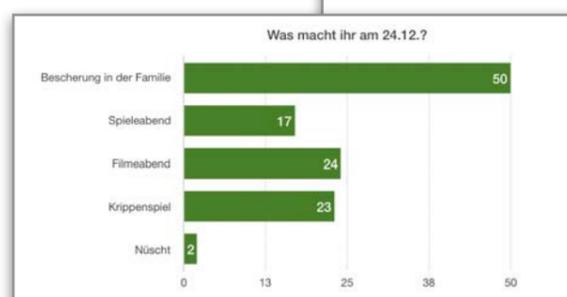
Um für mehr Respekt in der Gesellschaft gegenüber Soldaten*innen zu werben, dürfen diese bald – unter bestimmten Voraussetzungen – kostenlos Bahn fahren. Stellt sich nur noch die Frage, ab wann das auch für Schüler*innen gilt, denn auch unter denen steckt vielleicht ein zukünftiges Mitglied der Bundeswehr. *NaMe*

Festlich, festlich...



Wir wollten wissen, wie die Oberschule Naunhof das Weihnachtsfest begeht und haben eine Umfrage unter Lehrern und Schülern gestartet.

Und dabei habt ihr uns klar gezeigt: An Weihnachten darf der Weihnachtsbraten, ein Krippenspiel und die Bescherung unter dem Tannenbaum nicht fehlen. *aniloj*



Unsere Christmas FunFacts



* Jedes Jahr werden knapp 300 Millionen Weihnachtsbäume in ganz Deutschland verkauft. Wenn diese Bäume nur an private Haushalte verkauft werden würden, hätte jeder Haushalt 7,5 Bäume Zuhause stehen.

* Natürlich nicht in jedem Haushalt, aber Weihnachten ist alles andere als vegetarisch: Es werden etwa fünf Millionen Gänse an Weihnachten gegessen.

* Ganze 19 Prozent der Bundesbürger verschulden sich für den Geschenkekauf.

* Jeder liebt sie. Und Jeder kauft sie. Die Rede ist von Schoko-Weihnachtsmännern.

Im letzten Jahr wurden ganze 144 Millionen produziert.

* Weihnachtsbäume hing man früher aus Platzgründen an der Decke auf.

* Der laut Guinness-Buch der Rekorde größte Weihnachtsbaum der Welt überragte selbst so manches Hochhaus: angeblich 67,36 Meter. Er stand 1950 in Seattle (USA).

* Jährlich werden in Deutschland über 76,9 Millionen Euro für Geschenke ausgegeben.

* Du kannst Last Christmas nicht mehr hören? Die Auswahl ist groß. Laut dem Weihnachtsliederregister des Steirischen Volksliedarchivs in Graz gibt es aktuell 8 355 verschiedene Titel.

Ryanonymus

Hingerissene Naunhofer besuchen Schulkonzert



Eine wundervolle Einstimmung auf Weihnachten war auch in diesem Jahr wieder das Weihnachtskonzert der Oberschule Naunhof.

Egal ob jung oder alt – am 19.12.2019 zog es etwa 480 Gäste voller Erwartungen in die Naunhofer Stadtkirche. Und sie wurden nicht enttäuscht. Gegen 18:00 Uhr stimmten die Schüler der zehnten Klassen gemeinsam mit ihren Lehrern "Last Christmas" an und die Gäste waren in ihren Bann gezogen. Eine Stunde lang sangen und tanzten die Naunhofer Oberschüler, spielten Keyboard, trugen Gedichte vor und schauspielerten.

Aber auch das schönste Konzert muss einmal zu Ende gehen. Einer kurzen Umfrage nach Konzertende zufolge waren die Besucher „begeistert“, „beeindruckt“, „hingerissen“ und hatten viele weitere große lobende Worte für die Schüler und Lehrer. Das Konzert war ein großer Erfolg und die Erwartungen wurden vollends erfüllt. Dafür gilt der Dank der Schüler den Lehrern der OSN – vor allem der engagierten Musiklehrerin Ingrun Fieseler.

aniloj



minimal; genial; kommentiert

Wir leben in einer Zeit des Online-Shopping, in einer Zeit, in der man sich mit ein paar Klicks jeden unsinnigen Müll nach Hause liefern lassen kann. Verlockend, oder? Ja, in der Tat. Und die Meisten von uns geben viel zu viel Geld für Dinge aus, ohne die sie wunderbar leben könnten.



„Ich besitze nichts, was ich nicht brauche“, werden jetzt Viele sagen. Das denke ich nicht. Schaut einmal in eure Zimmer und überlegt, was wirklich benötigt wird. Vielleicht seid ihr überrascht. Die Idee hinter dem, was ich beschreibe, nennt man übrigens Minimalismus, auch freiwillige Einfachheit (engl. voluntary simplicity) oder Downshifting. Und das bezeichnet einen Lebensstil, der sich als Alternative zur konsumorientierten Überflusgesellschaft sieht. Konsumkritische Menschen versuchen, durch Konsumverzicht Alltagszwängen entgegenzuwirken und dadurch ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben zu führen.

Ihr werdet euch fragen: „Kann man so überhaupt glücklich leben?“ Und ob. Die meisten, die sich dazu entscheiden minimalistisch zu leben sind meistens sogar glücklicher als vorher. So etwa die österreichische YouTuberin „Janaklar“, die diesen Lebensstil schon einige Jahr praktiziert. Schaut sie euch einmal an, ich finde ihre Überzeugungen unglaublich motivierend. SilVer

Editorial

Liebe Schüler*innen, liebe Lehrer*innen, liebe Leser*innen,



Wir sind erschienen - mit unserer ersten Ausgabe der Schülerzeitung „unZENSIERTE Schlagzeile“. Wir werden ab dem kommenden Jahr regelmäßig zu Themen informieren, die uns und euch im weitesten Dunstkreis der Oberschule Naunhof beschäftigen. Wir - das ist ein zehnköpfiges Team aus Nachwuchs-Redakteuren und Alleskönnern (wir fotografieren, layouten und organisieren gleich mit), die sich berufen fühlen, der Oberschule Naunhof eine Stimme zu verleihen.

Wir sind ab nun ständig auf der Suche nach Themen und haben dafür natürlich für jeden von euch ein offenes Ohr. Was wollt ihr gern wissen, lesen und erfahren? Sprecht uns an. Wir begeben uns für euch auf Suche und haben Einiges vor im kommenden Jahr. Ihr dürft gespannt sein.

Für unsere erste Ausgabe haben wir ein erstes kleines Potpourri aus Themen zusammengestellt. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchstöbern.

Und nun bleibt nur noch Eines zu tun: Wir wünschen euch und Ihnen ein wundervolles, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Wir lesen uns im nächsten Jahr!

C. Fraunholz



Impressum
 Redaktion: NaMe, MM, Silver, Ryanonymous, aniloj, hagus Anonymous, CaF
 Fotos: Simmi, NaMe, Ryanonymous, hurricane, David Damies, SilVer, F. Rüger, Fotograf Naunhof
 Layout: CaF
 CvD der Ausgabe: Toni, CaF
 Kontakt: redaktion@oberschule-naunhof.de

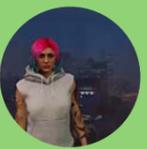
Das Redaktionsteam



NaMe
Introvertiertes, liebenswertes Politik-Ass



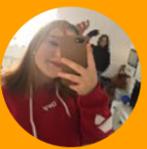
MM
„Bücherverschlingerin“ - eine sehr witzige; und nette



SilVer
Humorvoll mit verrückten Ideen; keine Scheu sie umzusetzen



aniloj
Zuverlässige Sportskanone, immer hilfsbereit



hurricane
Dramatischer, herzlicher Wirbelwind, der ständig mitredet



Toni
Organisationstalent der Redaktion; unverzichtbar



Simmi
Spitzen-Fotograf, mit dem man auch noch quatschen kann



Ryanonymous
Lustiger, geselliger Typ mit erstaunlich viel Tiefgang



hagus anonymus
Aufgedrehter, cleverer Kerl mit einem feinen Sinn für Humor



CaF
Redaktionsassistent; für jeden Spaß zu haben und deshalb mit